

# FrauenMachtPolitik

## Ergebnisse der frauenpolitischen Konferenz vom 30.10.2006

### AG „Gewalt gegen Frauen“

Die AG wurde moderiert von Magdalena Warnsing, Beraterin und Therapeutin der Frauenberatungsstelle des Frauenforums im Kreis Unna und Josefa Redzevi, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Unna, beide Koordinatorinnen des Runden Tisches „Häusliche Gewalt“ im Kreis Unna.

Frau Warnsing gab zunächst eine kurze inhaltliche Einführung zu der Thematik „Gewalt gegen Frauen“. Sie erläuterte, was mit Gewalt gemeint ist, und stellte dar, wo und wie Frauen Gewalt erleben, wie häufig Gewalt vorkommt, welche Frauen betroffen sind und welche Wirkungen Gewalt auf Frauen hat.

Frau Redzevi berichtete über die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten im Aufgabenfeld Gewalt gegen Frauen und stellte dazu 5 Handlungsfelder auf kommunaler bzw. Kreis-Ebene vor:

- Hilfe-Einrichtungen schaffen und erhalten,
- Runde Tische gegen häusliche Gewalt an Frauen,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Durchführung von Fachveranstaltungen und
- Veröffentlichung von Faltblättern und Broschüren zum Thema.

Die Arbeitsgruppe diskutierte gemeinsam Perspektiven und Strategien für das frauenpolitische Handlungsfeld „Gewalt gegen Frauen“. Dabei standen folgende Fragestellungen im Mittelpunkt:

1. Welche Veränderungsmöglichkeiten gibt es?
2. Was kann jede/r Einzelne in ihrer / seiner Stelle bzw. Position tun?
3. Wie können wir die Vernetzung unserer Arbeit hierzu verstärken?.

### Zu 1. Veränderungsmöglichkeiten

Die AG sah insbesondere 2 Ansatzpunkte für Veränderungen:

1. Sensibilisierung und Information  
in Kindergärten und Schulen Mütter, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler informieren; Jungen frühzeitig sensibilisieren; Weitergabe von Infomaterial an Ärzte, Apotheken, Beratungsstellen auch anderer Fachrichtungen, Kindergärten, Schulen und evtl. in Geschäften; Flyer-Aktion des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt fördern
2. Fester Etat für Frauenhäuser und Beratungsstellen  
Die Arbeit der Frauenhäuser und Beratungsstellen ist nach wie vor unzureichend gesetzlich abgesichert. Das führt immer wieder zu Kürzungen der Fördermittel bis hin zu Streichungen. So wurden 2006 die Mittel für die 4. Personalstelle der Frauenhäuser gestrichen. Dadurch kann die Nachsorge und weitere Begleitung der Frauenhausbewohnerinnen nach dem Auszug nicht mehr gewährleistet werden. Unter diesen Voraussetzungen ist eine nachhaltige Arbeit sehr schwierig. Auf den Gesetzgeber der Landes- und Bundesebene soll entsprechend eingewirkt werden.

### Zu 2. Was tut jede(r) Einzelne

Die AG kam zu der Einschätzung, dass es wichtig sei, ein breites Problembewusstsein durch Information und Sensibilisierung zu schaffen. Immer noch sind die Vorurteile gegen die von Gewalt betroffenen Frauen verbreitet („Sie ist ja selbst schuld. Soll sie sich doch trennen. Sie hat ihn provoziert. Warum lässt sie sich das auch gefallen.“) Mit diesem Hintergrundwissen erscheint es auch möglich, dass sich sowohl einzelne Personen als auch MitarbeiterInnen

der unterschiedlichen Einrichtungen mit Zivilcourage in Gewaltsituationen als UnterstützerIn der Frau einsetzen.

### **Zu 3. Vernetzung verstärken**

Unter dem Motto „Flagge zeigen“ haben sich seit einigen Jahren in den Kreiskommunen viele Frauen, PolitikerInnen und engagierte BürgerInnen an Veranstaltungen zum 25. November, dem Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“, beteiligt. Diese Aktionen sollen auf der örtlichen und regionalen Ebene fortgeführt werden. Öffentlichkeitsarbeit für diese Aktionen soll sowohl über die örtliche Medien laufen als auch kreisweit über den gemeinsam veröffentlichten Veranstaltungsflyer.

Sofern die Mitglieder der AG als Multiplikatorinnen tätig sind, ist ihre Einbindung an den Runden Tischen gegen Häusliche Gewalt an Frauen (Kreis Unna und Stadt Lünen) möglich. Zur Kontaktaufnahme können sich Interessierte mit den Koordinatorinnen in Verbindung setzen.

#### Moderation der AG:

Magdalena Warnsing, Leiterin der Frauen- und Mädchenberatungsstelle des Frauenforums im Kreis Unna e.V. und

Josefa Redzeqi, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Unna